

Beca Konder-Stiftung

Fundación Beca Konder-Stiftung - ALEMANIA

Tel: 0711- 47 54 46

E-Mail: Karl.Kaestle@arcor.de

Homepage: www.beca-konder-stiftung.de

Beca Konder-Stiftung
Karl Kästle . Heinlesberg 8 . 70619 Stuttgart



Jahresrückblick 2021 Weihnachtsbrief 2021

Dezember 2021
(Beca Weih 2021.doc)

Liebe Förderer der Beca Konder-Stiftung,
sehr geehrte Freunde Kolumbiens,

Ihnen und Ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten wünscht der Vorstand der Beca Konder-Stiftung frohe und besinnliche Festtage sowie ein glückliches Jahr 2022.

Les deseamos una Feliz Navidad y un próspero Año Nuevo.

Karl Kästle

Erwin Hilb

Gerald Gaßmann

**Beca Konder – Stiftung
Vorstandschaft**





*Feliz Navidad
a todos los
colombianos y amigos
de Colombia*

Schüler-Patenschaften „Lidias Kinder“ und Beca Konder-Stiftung oder: „Ein Senfkorn geht auf“

Mit Fug und Recht kann man das Gleichnis vom Senfkorn (Mk 4,30-32) der nachfolgenden Geschichte voranstellen, in der das „Senfkorn“ den Namen Lidia de Paz Martínez trägt. Ihr wurde im SPIEGEL SPECIAL Nr. 1/2005 ein Beitrag gewidmet, nachdem sie 2004 in Berlin für ihr soziales Engagement mit dem Theodor-Fontane-Preis ausgezeichnet worden war. Nach ihrem Abitur am Frauenlob-Gymnasium in Mainz absolvierte Lidia de Paz Martínez in Kolumbien ein Sozialpraktikum, bei dem sie verarmte Kinder betreute und unterrichtete, u.a. in Geographie, Englisch und Spanisch. Dazu hieß es in der Laudatio auf die Fontane-Preisträgerin: „Der Kontakt lief über Professor Dr. Peter Paul Konder, einem Mathematiker der Universität Mainz, der zu mehreren Universitäten in Kolumbien Partnerschaften gegründet hat und Lidia de Paz Martínez den Kontakt zu dem holländischen katholischen Orden San Camilo hergestellt hat. Sieben Monate arbeitete

sie als Lehrerin in einem Schulprojekt in einem Armenviertel von Barranquilla mit dem Namen ‚La Paz!!‘ Barranquilla ist eine

der größten Städte an der karibischen Küste Kolumbiens, in der viele Menschen unterhalb der Armutsgrenze leben“.





Nach ihrer Rückkehr rief sie das nach ihr benannte Schüler-Patenschafts-Projekt „**Lidias Kinder**“ ins Leben, das sie von 2000 bis 2007 gemeinsam mit der Niederlassung des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises in Frankfurt/Offenbach betreute. Ziel war es, Förderer und Interessenten zu gewinnen, die den Neubau eines Unterrichtsgebäudes für das Schulprojekt unterstützen würden. Bislang betreute als einzige Lehrerin Osiris Julio 256 Kinder im Alter zwischen 5 und 18 Jahren, von denen etwa 190 regelmäßig am Unterricht teilnahmen. Der weitere Schulbesuch wurde viele Jahre von 100 Paten finanziert. Das Projekt fand viele Freunde, beispielsweise auch das Frauenlob-Gymnasium Mainz, an dem Lidia de Paz ihr Abitur abgelegt hatte. Dort fanden sich weitere Mitstreiter wie die Brüder Christian und Marcel Herrmann, die Vorträge über das Projekt und die aktuelle Situation in Kolumbien hielten. Ein anderer großer, ehrenamtlicher Förderer und guter Freund von Lidia war Philipp Graze, der das Projekt insbesondere in der Anfangszeit maßgeblich unterstützte. Aufopferungsvoll engagierten sich auch Jürgen Häger und seine Gattin Elsa Maury de Häger sowie Angélica Geson, die über viele Jahre für den Kontakt zwischen den Pateneltern in Deutschland und den Patenkindern in Kolumbien sorgten. Ab dem Geschäftsjahr 2007 wurde das Projekt „**Lidias Kinder**“ in die **Beca Konder-Stiftung**

eingegliedert, ein lang gehegter Wunsch von Prof. Dr. Peter Paul Konder.

Nach dem überraschenden Tod von Emilia Navarro Anfang 2020, die viele Jahre bis 2019 Schüler beim Orden San Camilo im Barrio „La Paz“ betreut hatte, wurde diese Stelle nicht mehr besetzt. Daraufhin erfuhren wir von Schwester Maria Pouisse, dass die Grundschulhilfe nicht mehr notwendig sei dank umfangreicher Unterstützung des Schulbildungsprogramms durch die Regierung. So wurden in den letzten Jahren auch in Barranquilla viele öffentliche Schulen neu gebaut, deren Besuch gebührenfrei ist. Dadurch ist auch den von uns in den letzten Jahren unterstützten Kindern von Binnenflüchtlingen ein kostenloser Besuch der Grundschule möglich geworden.

Nachdem Schwester Maria Pouisse uns im August 2020 informiert hatte, dass das ehemalige und so erfolgreiche Schüler-Patenschafts-Projekt „**Lidias Kinder**“ in der bisherigen Weise nicht weitergeführt werden könne, konzentrierten wir unsere Hilfe wieder auf den Kernbereich unserer **Beca-Konder-Stiftung**, die Vergabe von Berufsschul- und Hochschulstipendien. Da satzungsgemäß eine finanzielle Unterstützung von bedürftigen und begabten kolumbianischen Jugendlichen vorgesehen ist, wie z.B. durch die Vergabe von Stipendien an Schulabgänger der vom Deutsch-Kolumbianischen Freun-

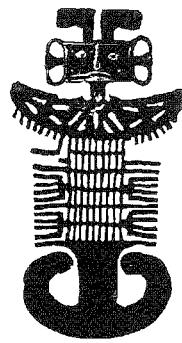
deskreis e.V. errichteten Schule in Lérida (Tolima), können wir auch Jugendliche aus dem San Camilo-Programm in Barranquilla (Atlántico) mit unserem Stipendienprogramm unterstützen.

Rückblickend auf das so erfolgreiche Schüler-Patenschafts-Programm, konnten wir in den letzten 20 Jahren mehr als 1.500 Kindern eine schulische Weiterbildung durch den Orden San Camilo ermöglichen, monetär sind das über € 230.000 für die Ausbildung der Schüler und weitere € 20.000 zur Ausstattung der Bibliothek sowie des Medienraumes mit Computern, wodurch auch Flüchtlingskindern geholfen werden kann, denen Zuhause kein PC zur Verfügung steht.

Diese stattliche Geldsumme kam durch viele individuelle Schüler-Patenschaften zusammen, aber auch durch Sonderaktivitäten wie den „**Run for Children**“. An diesem alljährlichen Benefizlauf der Firma Schott AG in Mainz beteiligte sich auch eine Gruppe Jugendlicher als Beca Konder-Team unter Leitung der Geschwister Christian, Laura und Marcel Herrmann (siehe Foto), denen sich in den letzten Jahren ein guter Freund aus Barranquilla, Andrés Diaz Vargas, angeschlossen hat. Allein durch diese sportlichen und sozialen Aktionen konnten in den letzten 13 Jahren mehr als ca. € 40.000 „erlaufen“ werden.

Karl Kästle, Niederlassung Stuttgart

Jahresrückblick 2021



Stipendienvorlage im Jahre 2021

Obwohl die Zinserträge auf einen absoluten Tiefpunkt gefallen sind, sowie geringere Dividendenauszahlungen und Erträge auf Grund der Corona-Krise zu verzeichnen waren, konnten wir dennoch dank einiger beachtlicher Spenden wieder für Stipendien einen Gesamtbetrag von € 17.200,-- an hilfsbedürftige Menschen in Kolumbien zur Auszahlung bringen.

Wenn unsere Stipendiaten unsere Auflagen termingerecht erfüllen, sind wir zuversichtlich, dass wir im kommenden Jahr 2022 wieder die Antragsteller mit weiteren Stipendien unterstützen können.

2021 konnten Stipendien wie folgt vergeben werden:

Lérida / Tolima

INSTITUTO TECNICO COLOMBO-ALEMAN "SCALAS - DKF"
Semester 2021 A - 37 Hochschulstipendien / Berufsschulstipendien
Semester 2021 B - 44.dto.
Gesamt Lérida 81 Stipendien

Barranquilla / Atlantico

Semester 2020 A - 2 Hochschulstipendien / Berufsschulstipendien
Semester 2020 B - 2 dto.
Gesamt Barranquilla 4 Stipendien

Insgesamt 85 Stipendien

Stipendienvorlage Lérida	2906	2021 A+B =	€ 16.400,--
Stipendienvorlage Barranquilla	2907	2021 A+B =	€ 800,--
Gesamthilfe der Beca Konder-Stiftung im GJ 2021 =			€ 17.200,--

Jahrestreffen des gesamten Beca Konder Teams (BKS), Samstag 25.09.2021

Einmal im Jahr sollte sich zumindest das gesamte Beca Konder Team (BKS) treffen. So haben wir Corona bedingt zu einem mobilen BKS Team-Treffen eingeladen um ausstehende Themen abzuarbeiten. Da das Leben nicht nur aus Arbeit besteht, haben wir das Ganze mit einem kulinarischen Kulturprogramm bereichert.

Zunächst trafen wir uns am Stuttgarter Fernsehturm und bewunderten den weltweit ersten in stahlbetonbauweise errichteten Fernsehturm der zwischen 1954 – 1956 entstanden ist unter der Leitung des Architekten Professor Fritz Leonhard. Danach kehrten wir im Clubrestaurant der STUTTGARTER KICKERS ein um später gestärkt zu einer kleinen Wanderung zur „königlichen Württembergischen Domäne“ Kleinhohenheim aufzubrechen. Alles weitere dazu siehe Zeitungsbericht der STUTTGART ZEITUNG * STUTTGARTER NACHRICHTEN. Einen schöneren Wandertag hätten wir nicht finden können. Herzog Carl Eugen und seine Franziska von Hohenheim wären baff gewesen, dass sogar „Konquistadoren“ aus dem fernen Kolumbien, Finnland und dem Schwabenland dieses Paradies vor den Toren Stuttgart's entdeckten, dies waren Honorarkonsul Gerald Gaßmann, Erwin Hilb, Maria Hilb, Marcel Hermann, Andres Vargas Diaz und meine Wenigkeit.

Schon lange war ich bemüht. Dieses Thema des königlichen Gutshofes von Kleinhohenheim in die Tagespresse von Stuttgart zu bringen. Dies war auch für die Journalistin Caroline Holowiecki eine Herausforderung, denn der Hof hat eine interessante Langzeitgeschichte. Nicht nur, dass ihr Beitrag gerade rechtzeitig im Monat des Gedenkens an die vielen Toten des Weltkrieges erschienen ist, sondern auch, dass sie Prof. Dr. Christian von Holst, Direktor a. D. Staatsgalerie Stuttgart bei den Nachforschungen gewinnen konnte und dies mit einem beeindruckenden Ergebnis.

Karl Kästle

Jahresrückblick 2021.doc 22.11.2021

Geschäftsjahr 2020 / 2021 der Beca Konder-Stiftung (BKS)

Trotz der Corona Pandemie war es ein ereignisreiches Jahr, das Geschäftsjahr 2020/21 für die Beca Konder-Stiftung. Auch die Corona Pandemie hat aus der Sicht der BKS nicht nur hier sondern auch in Kolumbien manche Einschränkungen mit sich gebracht.

DKF Schule Lérida

Für die ehemaligen Schüler der vom Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis e.V. erstellten und inzwischen geschenkten Schule von Lérida, an die Schulbehörde von Tolima, konnten wir bei der Stipendienvergabe zum Semester 2021 A insgesamt 37 Stipendien also Becas vergeben.

Durch eine erfolgreiche Sammelaktion konnte nach der Naturkatastrophe von Armero 1985 DKF für die Überlebenden eine Schule in Lérida erstellt werden.

Buch über 30 Jahre Schule Lérida / Tolima

Wir werden uns bemühen, dass die Finanzlücke noch geschlossen wird und das werbende Buch für den Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis und der Beca Konder-Stiftung gedruckt werden kann. Eine weitere Korrektur von Leonardo Prieto haben wir im Juli 2021 erhalten ohne Kostenvoranschlag.

Dank an Guillermo Rubio Vollert

Aus beruflichen Gründen hat Guillermo Rubio Vollert seine Zusammenarbeit mit der BKS im vergangenen Jahr 2020 beendet, siehe Beitrag im KA 115.

Am Ende dieser langen erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Stiftung und den Stipendiaten von Lérida, wünschen wir Guillermo Rubio Vollert für seine zukünftigen beruflichen Herausforderungen, viel Erfolg.

Freie Rücklage der BKS

Wir hatten im Jahresergebnis 2018 einen Verlust von € 10.474,25 verbucht. Die Kapitalerhaltungsrücklage von € 5.342,60 wurde 2018 nicht in Anspruch genommen. Bei 2019 wurde nun diese Kapitalerhaltungsrücklage aufgelöst um den Verlust auszugleichen. Weitere € 13.085,95 wurden aus Freie Rücklage entnommen, somit steht der Ergebnisvortrag erstmals auf € 0,00.

Dies bedeutet, dass wir im kommenden Jahr weniger Stipendien vergeben können, denn im Moment in der Corona Kriese verzeichnen wir weniger Eingänge, das heißt weniger Erträge, Dividenden und Spenden.

Trauer um Dr. med. Claudia Leonor Ostländer-Herrmann

Es erreichte uns die traurige Nachricht vom für uns so überraschenden Tode einer langjährigen Förderin der BKS, Frau Dr. med. Claudia Leonor Ostländer-Herrmann. Sie zählte zu den Mitgründerinnen des Projektes „Lidias Kinder“, Hilfe für die Kinder von Binnenflüchtlingen in Kolumbien die bei den San Camilos von Barranquilla eine schulische Hilfe bekamen.

Trauer um Inge Lapp – Häußer

Eine weitere große Förderin der BKS haben wir verloren, wie das langjährige DKF Mitglied Inge-Häußer Lapp, siehe Nachruf im „Kolumbien aktuell“ Nr. 115.

15. Todestag Prof. Dr. Peter Paul Konder (+ 23.02.2006)

Zum 15. Mal jährte sich der Todestag von Prof. Dr. Peter Paul Konder am 23.02.2021
In Lérida sowie Barranquilla hat man sich ebenfalls an ihn erinnert.

Karl Kästle

Gerade eröffnet und schon bio-zertifiziert

Nach anderthalb Jahren Vorlaufzeit hat Tante Filda, der erste Filderstädter Unverpackt-Laden, eröffnet.

Von Caroline Holowiecki

Erst eröffnet, der erste Unverpackt-Laden in Filderstadt. Seit Samstag können die Kunden bei Tante Filda einkaufen. Das Prinzip im Geschäft an der Fußgängerzone in Bernhausen ist simpel: Man kommt mit seinen Schraubgläsern, Frischhalteboxen oder anderen Behältnissen, wiegt sie vor Ort, füllt Waren hinein und bezahlt nach Gewicht. So werden Verpackungen vermieden und die Umwelt geschont.

Von der bloßen Idee bis zur Eröffnung hat es etwa anderthalb Jahre gedauert. Um das Projekt zu stemmen, war Ende Juni dieses Jahres eine Genossenschaft gegründet worden. Die Zahl der Mitglieder, die Anteile für je 50 Euro gezeichnet haben, ist seitdem stetig gewachsen. „Wir sind jetzt knapp über 160“, sagte Petra Wallner aus dem Vorstand am Eröffnungstag.

Gestartet ist das Tante-Filda-Team mit gut und gern 250 verschiedenen Produkten auf der etwa 110 Quadratmeter großen Fläche. In Spenden, Silos, Gläsern und einer Art Büfett-Theke lagern Nudeln, Müsli, Süßigkeiten, Mehle, Gewürze, Kaffee, Tee, Dusch- und Pflegeprodukte, Waschmittel, Putzsauschen und vieles mehr. „Wir legen Wert auf regionale und Fairtrade-Produkte“, betonte die Aufsichtsratsvorsitzende Jana Ellner-Beckin ihrer Begrüßungsrede. Noch kurz vor der Eröffnung habe Tante Filda zudem die Bio-Zertifizierung erhalten.

Das Interesse am Verkaufstart war groß. Gäste aus der Politik und aus dem Rathaus mischten sich unter die vielen neugierigen Filderstädter. Während die meisten erst mal schauten, ging der Verwaltungsbürgermeister Jens Theobald mit gutem Beispiel voran und fuhr sich als erster Kunde Nüsse in ein mitgebrachtes Einmachglas. Die Tante-Filda-Macher hoffen, dass das Interesse auch weiterhin bestehen bleibt. „Nun ist es an uns allen: Tragen Sie diese Idee mit. Kaufen Sie tatkräftig ein und unterstützen Sie uns“, sagte Jana Ellner-Beck.

→ Weitere Infos gibt es unter www.tante-filda.de



Auch Verwaltungsbürgermeister Jens Theobald hat eingekauft.
Foto: Caroline Holowiecki

Kurz berichtet

Stadtseniorenrat informiert

FASANENHOF. Karin Hoffert ist Delegierte des Stadtseniorenrats und informiert am Montag, 15. November, von 15 Uhr an im Awo-Begrenzung- und Servicezentrum, Solingenweg 7, zu Vollmachten und Patientenverfügung. Es gelten die aktuellen Coronaregeln. Die Teilnahme ist kostenfrei. red

Lokales Impressum

Filder-Zeitung
Der gemeinsame Lokalkanal

STUTTGARTER ZEITUNG STUTTGARTER NACHRICHTEN

Redaktion Filder-Zeitung:
Pleninger Straße 150, 70567 Stuttgart
Verantwortlich: Jan Sellner
Leitung: Judith A. Sägesser
Fon: 07 11/72 05 89 56
Fax: 07 11/72 05 89 59
redaktion@filder-zeitung.zgs.de

Anzeigen:
Verantwortlich: Malte Busato
Fon: 07 11/72 05 16 00
Fax: 07 11/72 05 16 14
anzeigen@filder-zeitung.zgs.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1.1.2021

Verlag:
Stuttgarter Zeitung Verlagsgesellschaft mbH
Pleninger Straße 150 (Postsechse Stuttgart)
70567 Stuttgart

Schweizer Haus wurde von Bomben zerstört

Kleinohenheim ist ein idyllisches Flecken mit historischen Gebäuden. Das schönste Haus wurde jedoch im Zweiten Weltkrieg schwer getroffen. Zwei Männer haben unabhängig voneinander recherchiert.

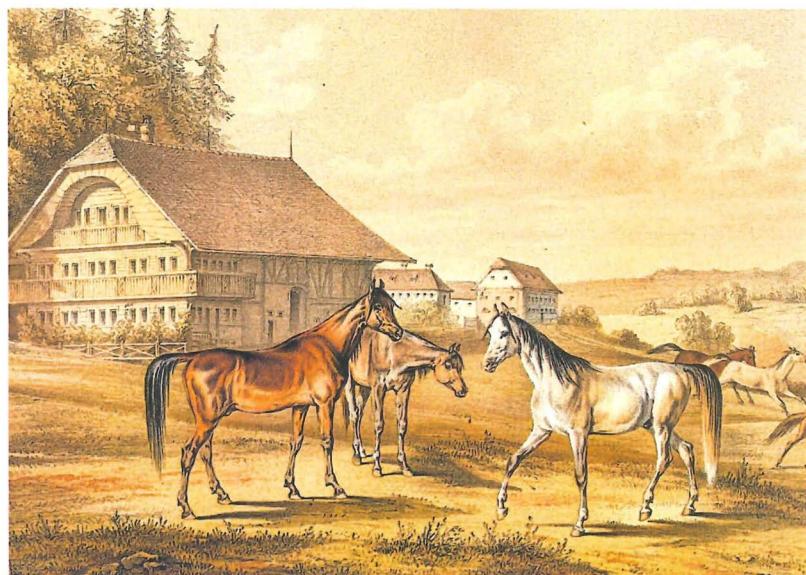
Von Caroline Holowiecki

Der Tertafax der Homepageder Uni Hohenheim ist kurz und knackig: „Die Historie weist Kleinohenheim seit 1772 (Errichtung durch Herzog Carl Eugen von Württemberg) mit landwirtschaftlicher Nutzung aus. Ab 1817 galt es als „Königliche württembergische Domäne“ zur mustergültigen Haltung von Fohlen und Rindern (Apenniner Vieh). Aus dieser Zeit stammen auch noch die Fundamente des heutigen Schafstallgebäudes, das seinerzeit als Schweizer-Haus gebaut wurde. 1864 wurde die Domäne zum Pachtgut umgewandelt, das dann im Jahr 1922 für die damalige Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim angepachtet wurde. 1976 ging die Domäne in ihrem heutigen Umfang in den Besitz des Landes Baden-Württemberg über, das die Fläche der Versuchsstation I der Universität Hohenheim zur Bewirtschaftung zwies.

Ein Schweizer Haus auf den Fildern? Auch Christian von Holst hat sich zunächst gewundert, „dass sich ein König ein Bauernhaus bauen lässt“. Das „Bernerische Bauernhaus“ hat nämlich der berühmte Hofbaumeister Giovanni Salucci 1822 für König Wilhelm I. errichten lassen. Im unteren Teil des großen Gebäudes hätten sich Stallungen und eine Käserei befunden, „unterm Dach war die königliche Wohnung. Er ist sicher aber und zu mit der Kutsche hingefahren und hat dort übernachtet“.

Christian von Holst ist ein renommierter Kunsthistoriker. Der frühere Direktor der Staatsgalerie hat sich in der Pandemie mit Pferden – vornehmlich mit Arabern – und dem königlichen Gestüt beschäftigt, „als reines Hobby und Spaßvergnügen“. Der 80-jährige recherchierte in der grafischen Sammlung seiner früheren Wirkungsstätte, in der Landesbibliothek, in den großen Archiven – und vor Ort. Per E-Bike ging es nach Weil (heute ein Teil von Esslingen), nach Scharnhausen (Ostfildern) und eben nach Kleinohenheim, zu den Standorten der drei Höfe, aus denen ehemals das königliche Gestüt bestand. „Kleinohenheim kannte ich davor nicht. Eine wahre Entdeckung“, sagt er.

Was er zusammengetragen hat, hat er auf seiner Homepage veröffentlicht. Etwa dieses: Nach Kleinohenheim seien ausschließlich Hengstfohlen gebracht worden. „Im Auf und Ab des weitläufigen Geländes können sie sich über Jahre in größter Freiheit zu edelsten Repräsentanten des Arabischen Vollbluts entwickeln“, schreibt Christian von Holst online. Einem Plan von 1861 habe er zudem entnommen, dass die Domäne einst deutlich größer war. „Ursprünglich reicht sie hinauf bis nach Sillenbuch-Riedenberg, bis



Diese historische Abbildung von Kleinohenheim zeigt junge Hengste vor dem Schweizer Haus.

Rechte: Christian von Holst / privat

Christian von Holst,
Kunsthistoriker



Der Sillenbacher Karl Kästle steht an einer großen Scheune, den Überresten des ehemaligen Schweizer Hauses.

Foto: Caroline Holowiecki

zur Straße Am Eichenhain und der Eichenparkstraße.“

Dennoch wäre auch Karl Kästle ein Kleinohenheimer gewesen. Der 81-Jährige wohnt in der Sillenbacher Kolpingsiedlung, und auch er ist historisch interessiert. Besonders angelan hat es ihm das Gebäude im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde.

Haus. Der Ausblick von Stelle, wo es einst stand, ist herrlich. Über die Felder hinweg schaut man auf den Eichenhain, Birkach und die Alb. „Dies wusste schon Herzog Carl Eugen“, erklärt Karl Kästle. Umso mehr schmerzt es ihm, dass das Gebäude im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde.

Dennach ging am 4. März 1944 eine Brandbombe nieder. „Sie hat exakt in das Gut eingeschlagen.“ Es brannte bis auf die Grundmauernieder. Andere Gebäude seien nicht getroffen worden, nur Felder. Luftaufnahmen aus dem Landesarchiv, die sich Karl Kästle besorgt hat, zeigen Krater auf den heutigen Versuchsflächen. 2014 wurden zwei 250 Kilo schwere Fliegerbomben der Amerikaner nahe der Kuhwiesenquelle gefunden. Häuser wurden für die Bergung evakuiert – auch in der Kolpingsiedlung. „Da war Großalarm, da waren um die 100 Einsatzkräfte“, erzählt er. „Es ist ewig schad“, sagt Karl Kästle über den Verlust des Schweizer Hauses. Christian von Holst teilt diese Meinung. „Es ist traurig, dass ausgerechnet das wertvollste Haus getroffen wurde.“

Während Christian von Holst an einen Zufallstreffer glaubt, denkt Karl Kästle, die Bombardierung sei gezielt gewesen und muss mit der Rolle Kleinohenheims zu tun gehabt haben. „Von hier wurden im großen Stil die Stuttgarter versorgt“, sagt er. Auf den Feldern seien während des Kriegs Getreide, Mais und Kartoffeln angebaut worden. Die Alliierten hätten um wichtige Versorgungspunkte gewusst. „Das ist meine Theorie“, resümiert er. Menschen oder Behörden, habe er trotz intensiver Recherche jedoch nicht gefunden.

→ www.christianvonholst.de

Wie die Glocken nun klingen

Der Kirchengemeinderat Möhringen und Fasanenhof hat die Läuteordnung überarbeitet. Vorausgegangen waren Beschwerden.

Von Alexandra Krotz

Die evangelische Kirchengemeinde Möhringen und Fasanenhof hat reagiert. Zuerst hat eine Fachfirma schalldämmende Holzelemente in die Turmfenster der Martinskirche eingebaut und die

Spitzenbögen geschlossen. Dies soll bewirken, dass die Glocken in der unmittelbaren Umgebung leiser und weicher klingen, aber noch immer Ort zu hören sind. Die Arbeitsergebnisse vor kurzem beendet. Zudem hat der Kirchengemeinderat eine neue Läuteverordnung verabschiedet. In dieser ist geregelt,

wann welche Glocken wie lange erklingen. „Wir hoffen, dass wir nun eine Läuteordnung gefunden haben, die Ausdruck und Zeugnis unseres Glaubens ist und auch für das nahe Umfeld der Kirchen ein positives Klangbild bildet, das zur Möhringer Identität gehört“, heißt es dazu im Gemeindebrief, der in dieser Woche erschienen ist.

Vorausgegangen waren den beiden Maßnahmen Beschwerden von direkten Anwohnern über zu lautes Glockengeläut. Allerdings hatte sich prompt auch die Gegenseite zu Wort gemeldet, unter anderem in Form von Leserbriefen in unserer Zeitung, und betont, dass viele Menschen im Ort gerne die Glocken hören und dass die Kirchen in der Regel schon standen, als die Beschwerdeführer in Wohnungen in der unmittelbaren Umgebung zogen.

Wie laut Glocken schlagen dürfen, ist gesetzlich geregelt. Das liturgische Läuten allerdings fällt unter das Grundrecht der Religionsfreiheit. Es stelle keine „erhebliche Belästigung, sondern eine zumutbare sozialadäquate Einwirkung dar“, heißt es dazu in einem Mitteilungsblatt der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg. „Bei den so genannten Uhrschlag sind hingegen die Maßstäbe der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm anzusehen.“ Es gelten Richtwerte für unterschiedliche Bereiche. So darf der Stun-

denschlag in einem allgemeinen Wohngebiet tagsüber nicht lauter als 55 Dezibel und 40 Dezibel nachts sein. Bei einem Dorf, Kern- und Mischgebiet sind es 60 Dezibel am Tag und 45 in der Nacht.

Der Kirchengemeinderat betont in seinem Beitrag im Gemeindebrief: „Wir wollten der Bedeutung gerecht werden, die das unterschiedliche Läuten hat und das vielen Menschen in der Gemeinde wichtig ist.“ Die

Läuteordnungen für die Martins- und Christuskirche wurden einander angeglichen.

Das Liturgische Läuten erfolgt montags bis samstags in der Regel fünfmal am Tag und zwar für jeweils drei Minuten mit der Bet- oder der Kreuzglocke. Am Samstag wird um 18 Uhr mit allen Glocken fünf Minuten lang der Sonntag eingeläutet. An Sonntagen und besonderen christlichen Feiertagen wird jeweils eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn drei Minuten lang eine Glocke geläutet. Fünf Minuten vor Gottesdienstbeginn erklingen dann alle Glocken. Alle weiteren anlassbezogenen Läuteformen wie Vaterunser, Taufglocke und Andachten bleiben unverändert. Der Stundenschlag in der Christus- und Martinskirche wird vereinheitlicht, die Doppelschläge in der Martinskirche entfallen. In der Bonhoefferkirche, die keine Uhr hat, bleibt die bislängige Läutepraxis bestehen, an der Auferstehungskirche gibt es keine Glocken.



Am Turm der Martinskirche hat es bauliche Veränderungen gegeben, damit die Kirchenglocken in der direkten Umgebung leiser und weicher klingen.

Foto: Friedrich Alexander Krotz

DKF Intern

**Wir trauern um unser verstorbenes Mitglied Ingeborg Lapp-Häußer, NL Stuttgart -
Unser herzliches Beileid gilt ihrer Familie.**

**El DKF lamenta profundamente el fallecimiento de su socia Ingeborg Lapp-Häußer,
Regional Stuttgart, y expresa su condolencia a sus familiares.**

Nachruf

Der Deutsch-Kolumbianische Freundeskreis (DKF) e.V. trauert um sein langjähriges Mitglied Ingeborg (Inge) Lapp-Häußer, die am 18. Mai 2021 im Alter von 62 Jahren verstorben ist. Sie gehörte ebenso wie ihr Ehemann Herr Andreas Lapp, Honorarkonsul der Republik Indien, seit mehr als 24 Jahren dem Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis an.

Wir hatten beide 1993, vor mehr als 28 Jahren, auf einer völkerverbindenden Veranstaltung des DKF-Stuttgart und des Sportvereins Sillenbuch in der Turn- und Festhalle von Stuttgart-Sillenbuch kennengelernt; es war eine unserer traditionellen kolumbianischen „Fiestas Folclóricas“. Seit dem ist die Verbindung nicht mehr abgebrochen und wurde immer wieder aufs Neue bei zahlreichen Anlässen gefestigt, etwa bei den gemeinschaftlichen Veranstaltungen des Arbeitskreises „Weltkirche“ der Kirchengemeinde St. Michael und der DKF-Niederlassung Stuttgart.

Wir behalten Ingeborg Lapp-Häußer in Erinnerung als eine aufgeschlossene, den Menschen zugewandte, beeindruckende Persönlichkeit. Unser Mitgefühl gilt ihrem Ehemann Andreas, ihren Kindern und allen Hinterbliebenen.

Für die DKF-Niederlassung Stuttgart

Karl Kästle
Stefan Andreas Ritt
Volker Sturm

Für den DKF Bundesvorstand

Beate Busch, Präsidentin



*„Die Liebe ist langmütig und freundlich.
Sie kennt keinen Neid, keine Selbstsucht.
Sie prahlt nicht und ist nicht überheblich.
Liebe ist weder verletzend
noch auf sich selbst bedacht,
weder reizbar noch nachtragend.
Sie freut sich nicht am Unrechtf.,
sondern freut sich,
wenn die Wahrheit siegt.
Diese Liebe erträgt alles,
sie glaubt alles, sie hofft alles
und hält allem stand.
Die Liebe hört niemals auf!“*

1. KORINTHER 13

Zutiefst erschüttert über den unerwarteten Tod meiner geliebten Ehefrau,
unserer fürsorglichen Mutter, liebevollen Schwester, Schwägerin und Tante

Ingeborg Lapp-Häußer

* 1. Juni 1958 † 18. Mai 2021

nehmen wir Abschied von einem wundervollen Menschen.

Wir haben sie sehr geliebt.

Sie bleibt immer in unseren Herzen.

Andreas Lapp mit Maximilian, Katharina und Josephine
Günther Häußer mit Familie
Heidrun Hözl mit Familie
Gerhard Häußer mit Familie
Hartmut Häußer mit Familie
Siegbert E. Lapp mit Familie
Volker Lapp mit Familie

Traueradresse: Andreas Lapp, Rosentalstraße 56, 70563 Stuttgart

Die Beerdigung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende für die Oskar-Lapp-Stiftung,
IBAN: DE68 6005 0101 0002 0760 87, BIC: SOLADEST600, Stichwort: Ingeborg Lapp-Häußer.



Lieber Karl

Herzlichen Dank

für die Anteilnahme und Gebete zum Abschied von

Dr. Claudia Leonor Ostländer-Herrmann

Als Familie durften wir sie die letzten Wochen ihrer Krankheit bis zu ihrem Tode begleiten.

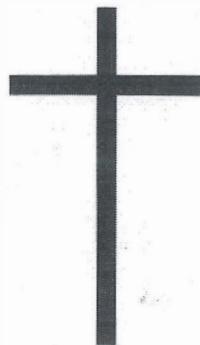
Viele waren zutiefst geschockt und fassungslos über ihr unerwartetes, viel zu frühes Lebensende.

Vielen Dank für die tröstenden Worte, gefühlvollen Nachrichten und liebevollen Umarmungen.

Lieben Dank für die vielen Blumen und Kränze zu ihrer Beerdigung.

Schönen Dank für die Geldspenden, wir werden damit ihr Grab mit Blumen und Pflanzen schmücken.

Karel, Klaus
& Familie



Wer die Trauerfeier sehen möchte,
kann dies unter folgendem Link tun:



<https://www.youtube.com/watch?v=yJJSVvyAKtg>

4 014995 323774

5717-20143

Braun + Company Papierwaren GmbH
Hajo-Rüter-Straße 2 · 65239 Hochheim am Main



Vielen Dank

Conmemoración del 15 aniversario de la muerte del profesor Konder

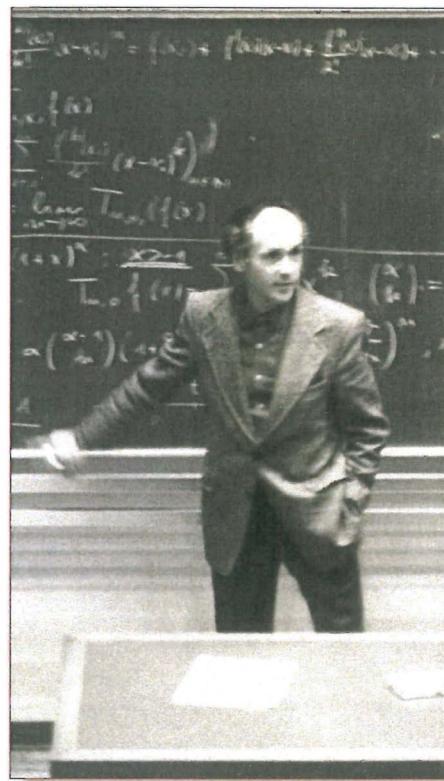
El 23 de febrero se conmemora el 15º aniversario de la muerte del Prof. Dr. rer. nat. Peter Paul Konder. Como profesor de la Universidad Johannes Gutenberg de Mainz, la labor docente de Konder es sin duda una de las experiencias más valiosas y fructíferas en el intercambio académico entre Alemania y Colombia; lo cual ha tenido un gran impacto en la enseñanza de las matemáticas en Colombia.

Además, su generosa herencia humana, que se refleja en la beca que lleva su nombre, nos llena de gran agradecimiento, ya que permite a un gran número de estudiantes colombianos dotados pero necesitados asistir a una carrera profesional o universitaria en su país.

Conocí a Peter Paul Konder cuando todavía enseñaba matemáticas en el Colegio Alemán de Bogotá, en el Colegio Andino y otros. También recuerdo su gran amor por la música, ya sean las obras de Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart y Joseph Haydn o los sonidos y ritmos típi-

cos de los Andes colombianos y el Caribe. En conclusión, el trabajo del profesor Konder debe reconocerse con una cita de una carta (2006) del Dipl.-Betriebswirt (FH) Patrick Beier:

“Me emocionó su forma sincera, enérgica, útil y analítica de hacer las cosas en la vida. Me enteré de sus logros en los „diferentes“ círculos sociales en los que se movía. Su opinión de que los grupos sociales son sólo „diferentes“ a primera vista fue impresionante. Para él, su tarea era integrar los grupos y dejarlos trabajar juntos. Vivió la igualdad de oportunidades en todos los niveles en un momento en el que esta palabra aún no estaba llena de vida. Con el objetivo de mundo común, fundó nuevas escuelas, apoyó a jóvenes académicos de ambos países desde muy temprano, creó la Fundación Beca Konder y dejó una multitud de obras y proyectos pioneros en todos los niveles educativos”.
Traducción: Dra. Luisa Fernanda Roldan Rojas

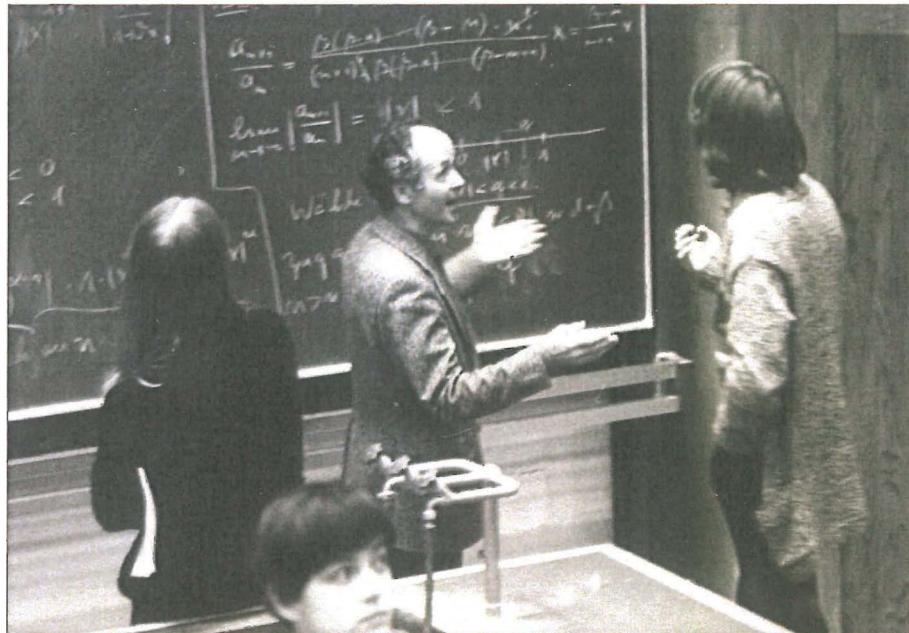


Gedenken zum 15. Todestag von Professor Konder

Am 23. Februar jährt sich zum 15. Mal der Todestag des viel zu früh verstorbenen Prof. Dr. rer. nat. Peter Paul Konder. Als Professor an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz gehört Konders Lehrtätigkeit zweifellos zu den wertvollsten und fruchtbarsten Erfahrungen im akademischen Austausch zwischen Deutschland und Kolumbien; er hat die Lehre im Fach Mathematik in Kolumbien ganz maßgeblich geprägt.

Doch auch sein großzügiges menschliches Erbe, das sich in dem nach ihm benannten Stipendium niederschlägt, erfüllt uns mit großer Dankbarkeit, ermöglicht es doch einer Vielzahl begabter, aber bedürftiger kolumbianischer Schülern den Besuch einer Berufs- oder einer Hochschule in ihrem Land.

Ich lernte Peter Paul Konder kennen, als er noch an der Deutschen Schule in Bogotá, dem Colegio Andino, u.a. Mathematik unterrichtete. An ihn erinnert mich auch seine große Liebe zur Musik, seien es die Werke von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und Joseph Haydn oder die typischen Klänge und Rhythmen der kolumbianischen Anden und Karibik. Prof Konders Wirken sei abschließend mit einem Zitat aus einem Schreiben (2006) von Dipl.-Betriebswirt (FH) Patrick Beier gewürdigt:



„Mich begeisterte seine aufrichtige, energische, hilfsbereite und analytische Art, die Dinge des Lebens anzugehen. Ich erfuhr über seine Leistungen für die „verschiedenen“ Gesellschaftskreise in denen er sich bewegte. Beeindruckend war seine Auffassung, dass Gesellschaftskreise nur auf den ersten Blick „verschieden“ seien. Er sah seine Aufgabe darin, die Gruppen zu integrieren und zusammenarbeiten zu lassen. Er lebte Chancengleichheit auf

allen Ebenen zu einem Zeitpunkt, zu den dieses Wort noch nicht mit Leben gefüllt war. Im Sinne einer gemeinsamen Welt hat er Schulen neu gegründet, sehr früh junge Akademiker beider Länder unterstützt, die Beca Konder-Stiftung geschaffen und eine Vielzahl zukunftsweisender Werke und Projekte auf allen Bildungsebenen hinterlassen.“

Karl Kästle, Niederlassung Stuttgart

Dank an Guillermo Rubio Vollert

Vor einiger Zeit hat Guillermo Rubio Vollert aus beruflichen Gründen seine Tätigkeit als Präsident des Círculo de Amistad Colombo-Alemán (CIRCA) in Bogotá, Partnerverein unseres Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises e.V. (DKF), abgegeben. Während mehr als 25 Jahren hat er erfolgreich seinen deutsch- und spanischsprachigen Freundeskreis in Bogotá, insbesondere die soziale Einrichtung SCALAS an der Deutschen Schule, dem Colegio Andino, für unsere Arbeit in Kolumbien gewinnen können.

Im Rahmen des Projektes „**Waisenhauschule Sesquilé**“ arbeitete er eng zusammen mit Frau Dr. Ute Walschburger vom Colegio Andino und der Evangelisch-lutherischen Gemeinde deutscher Sprache San Mateo in Bogotá. Dank freiwilliger Helfer konnten zusätzliche Spenden eingeworben werden, die es ermöglichen, das Leben der 150 Kinder in Sesquilé, in einer reizvollen Landschaft fernab des hektischen Getriebes der Millionenstadt Bogotá, erträglicher und gesünder zu gestalten, ihnen nach schwieriger Kindheit einen zweiten Start ins Leben ermöglichen. Neben der schulischen Betreuung wurde den Kindern auch eine zahnärztliche Fürsorge durch den Zahnarzt Dr. Stefan Silva-Bielecke aus Hamburg zuteil, der mehrmals im Jahr für eine zahnärztliche Behandlung der Kinder gewonnen werden konnte. Die Mitglieder des CIRCA haben dieses Projekt wiederholt besucht, um sich davon zu überzeugen, dass die geleisteten Hilfen bestimmungsgemäß umgesetzt werden.

Zu den größtziigen Spendern für das Zentrum Sesquilé gehörte auch Prof. Dr. Peter Paul Konder. Als die von ihm ge-

gründete **Beca Konder-Stiftung** einen Partner (Treuhänder) in Kolumbien suchte für die Verteilung der Stipendien, erklärte sich Guillermo Rubio Vollert spontan bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. So konnten dank seiner Hilfe jährlich ca. 90 Stipendien auf schnellstem Wege an die Stipendiaten von Lérida weitergeleitet werden. Für diese Arbeit sowie für die In-

formation der Antragsteller darüber, was die Beca Konder-Stiftung von ihren Stipendiaten erwartet, beispielsweise die rechtzeitige Bereitstellung der notwendigen Unterlagen, stellte Guillermo Rubio Vollert sein Personal kostenfrei zur Verfügung.

Der DKF ist Guillermo Rubio Vollert auch dafür dankbar, dass er erreicht hat, dass der derzeitige kolumbianische



V.l.n.r.: Karl Hepp, Guillermo Rubio Vollert, Karl Kästle,
© Karl Kästle

Botschafter in Deutschland, S.E. Hans Peter Knudsen Quevedo, als erster nach Deutschland entsandter Botschafter Kolumbiens unsere Schule in Lérida besucht hat.

Auch für die Zeitschrift unseres Ver eins „**Kolumbien aktuell**“ hat sich Guillermo Rubio Vollert mit mehreren Beiträgen engagiert, so z.B. in Heft Nr. 104 „Zur Geschichte der Deutschen Schule in

Cali“, über „Unkontrollierte Abholzung in Kolumbien - wie erkläre ich das meinen Erikelinnen?“ oder „Iniciativa Miembros Destacados del CIRCA“. Darüber hinaus ist die Redaktion auch dankbar für die Bereitstellung vieler schöner Fotos, mit denen wir diverse Hefte unserer Zeitschrift bereichern konnten.

Am Ende einer langen und erfolgreichen Zusammenarbeit wünscht der DKF

Herrn Guillermo Rubio Vollert für seine zukünftigen beruflichen Projekte viel Erfolg. Wir würden uns freuen, wenn er auch in Zukunft dem neuen Präsidenten des CIRCA in Bogotá mit Rat und Tat bei der Pflege der deutsch-kolumbianischen Beziehungen zur Seite stehen würde.

Karl Kästle, Niederlassung Stuttgart

Elsa Victoria Prieto Nuñez, Lérida / Tolima – Schreiben vom September 2021

Ich schreibe Ihnen freundlicherweise, um Ihnen respektvoll einen persönlichen Bericht zu senden, in dem Folgendes angegeben ist:

Mein Name ist Elsa Victoria Prieto Nuñez, ich bin 24 Jahre alt und komme aus der schönen Gemeinde Lerida Tolima.

Im Moment lebe ich bei meinen Eltern, meine Mutter heißt Maria Carlina Nuñez Torres, sie ist Stylistin, mein Vater William Prieto Alvarez ist Elektro- und Bautechniker, ich habe eine ältere Schwester namens Luisa Mariel Prieto Nunez und sie hat einen Abschluss in Kinderpädagogik.

Ich habe meine Grund- und Sekundarschule an der technischen Schule „Colombo Aleman Scalas“ in Lerida Tolima gemacht, wo ich im Jahr 2013 unter elf mit dem Titel des Technikers in Wohnanlagen über den "SENA" absolvierte.

2014 trat ich in die Universität „Minuto de Dios“ in Lerida Tolima ein in das Programm der Arbeitsmedizinischen Verwaltung im Fernmodus, das mit dem Bewerbungsprozess für das Konder-Stipendium begann, dank der Unterstützung des Rektors unserer Schule Leonardo Prieto Vargas, der mich im Stipendienprozess begleitet und beraten hat, wo ich angenommen wurde, die Ressource während der 5 Jahre meiner Karriere von Jahr 2014 bis Jahr 2018.,

Im Mai 2019 war es die Abschlussfeier, bei der ich meinen Abschluss als Fachkraft für Arbeitsmedizin erworben habe.

Ab dann begann meine Erfahrung! Ende 2020 in der Stadtverwaltung von Lerida Tolima, bis heute.

Erfahrungen, die ich dank der Unterstützung des Bürgermeisters Marco Antonio Ospina Velandia erworben habe, der mich anrief und mir eine Stelle anbot, und der Chefin, Leiterin, Freundin, Freundin Ana Carolina Urbina Galindo, die mich gelehrt und mich im Arbeitsleben unterstützt hat.

Ich danke dem Land Deutschland, Bogota, dem kolumbianischen Institut der Deutschen Scalas, für die Ressource, den Unterricht, die Bildung und die Lehrer, die jeden Tag Werte vermitteln, unendlich.

Schule ist die grundlegende Lebensgrundlage. Ebenso möchte ich meine Ausbildung fortsetzen, mich spezialisieren, Magister werden und mich beruflich weiterentwickeln. Um es kurz zu sagen, ich bin glücklich und stolz, die Patentochter der Beca Konder-Stiftung in Vertretung von Karl Kästle zu sein, denn es ist ein Segen, mein Studium abschließen zu können und Nutznießer einer so wertvollen Ressource zu sein.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Herzlich



**Corporación Universitaria Minuto de Dios
Elsa Victoria Prieto Nuñez**

CE No. 1.106.741.601

*Ha cumplido con los requisitos académicos exigidos por la Institución,
la cual, con las debidas autorizaciones le otorga el título de*

Administradora en Salud Ocupacional

en testimonio se firma y sella este diploma

Consejo de Fundadores

Rector UVG

Rector General

*Directo General
Secretario General*



Lerida Tolima, Septiembre del 2021

Doctor
ERWIN HILB
Beca Konder Stiftung
info@beca-konder-stiftung.de
Ciudad

Asunto: Informe Personal

Respetado Doctor Hilb,

Comedidamente me dirijo a usted con el fin de enviar respetuosamente un informe personal, contando lo siguiente:

Mi Nombre es Elsa Victoria Prieto Núñez, tengo 24 años y soy del Hermoso Municipio de Lerida Tolima.

Actualmente vivo con mis padres, mi mamá se llama María Carlina Núñez Torres, ella es estilista, Mi padre William Prieto Álvarez él es Técnico Electricista y Técnico en Construcción de Edificaciones, tengo una Hermana mayor que se llama Luisa Mariel Prieto Núñez y ella es Licenciada en pedagogía infantil.

Mi primaria y Secundaria la realicé en la Institución Educativa Técnica Colombo Alemán Scalas de Lerida Tolima, donde en el año 2013 me gradué de once con el título de Técnico en Instalaciones Residenciales por el Servicio Nacional de Aprendizaje "SENA".

En el año 2014, Ingrese a la Universidad Minuto de Dios de Lerida Tolima matriculándose en el programa de Administración en Salud Ocupacional en modalidad a distancia, la cual inicie con el proceso de solicitud de la Beca Konder gracias al apoyo del especialista y rector Leonardo Prieto Vargas quien me guio y asesoro en el proceso de la beca, donde fui aceptada, recibiendo el recurso durante los 5 años de mi carrera del año 2014 hasta el año 2018.

Del mismo modo para el mes de mayo del año 2019, fue la ceremonia de grado, donde obtuve mi título de Profesional en Administración en Salud Ocupacional.

De la cual, inicie mi experiencia laboral en el año 2020, con la Alcaldía Municipal de Lerida Tolima, hasta la fecha.

Experiencia que he adquirido gracias al apoyo del Alcalde Marco Antonio Ospina Velandia quien me llamo y me ofreció empleo y a la jefe, líder, compañera, amiga Ana Carolina Urbina Galindo que me ha enseñado y apoyado en el proceso de la vida laboral.

Doy infinitas gracias al País de Alemania, Bogotá, la Institución del Colombo Alemán Scalas, por el recurso, la enseñanza, la educación, los docentes que día a día están inculcando valores.

La escuela es la base fundamental para la vida.

Así mismo, deseo continuar con mi proceso educativo de especializarme, ser magister y avanzar profesionalmente.

Solo que decir, que me siento Feliz y orgullosa de ser hija de Karl Klestle, ya que es una bendición poder culminar mis estudios y ser beneficiaria de tan valioso recurso.

Gracias por la atención prestada.

Cordialmente,



ELSA VICTORIA PRIETO NUÑEZ
Profesional en Seguridad y Salud en el Trabajo

Carlos Miguel Medina Arciniegas, Lérida / Tolima

2020 / 2021

Cordial saludo.

Estimados señores de la junta directiva
Fundación Beca Konder-Stiftung
El presente es para expresar mi gratitud por la
beca KONDER que me ha facilitado el avance
en mis estudios universitarios e informar
respecto a mi situación académica personal
actual. Es para mi motivo de orgullo compartir
con ustedes que de nuevo he sido
condecorado con matricula de honor en este
segundo semestre de MEDICINA en la
Universidad Nacional de Colombia por haber
obtenido el mejor promedio académico
acumulado de la toda la facultad de medicina
lo que refleja un arduo proceso de disciplina y
compromiso, que no hubiera logrado sin su
apoyo. Me comprometo a seguir siendo un
excelente estudiante y demostrarles que con
su ayuda si es posible cambiar la vida una
persona, su familia y del país.

Tambien queria agradecerles por ayuda
socioeconomica brindada por el Dr Gerald
Gassman, gracias a esta ayuda he podido
adquirir elementos indispensables para mi
estudio via virtual, como es bien sabido, la
condicion de cuarentena por el COVID-19 nos
ha impedido retomar clases presenciales, lo
que implica un reto para nosotros los
estudiantes, mas en el campo de la salud
como lo es la carrera de Medicina. Sin
embargo, mi compromiso con ustedes de
destacar academicamente aun se mantiene
vigente, sin importar las condiciones, reflejado
una vez mas en mis notas con un promedio
academico de (4.8) Cuatro punto ocho sobre
cinco (5). Muchas gracias por su apoyo.
Gracias por la atención prestada.

Atentamente.

CARLOS MIGUEL MEDINA ARCINIEGAS
Estudiante de medicina

Herzliche Grüße.

Sehr geehrte Damen und Herren des
Verwaltungsrates Beca-Konder-Stiftung

Hiermit möchte ich mich für das KONDER-
Stipendium bedanken, das mir den Aufstieg in
mein Universitätsstudium erleichtert hat, und
über meine aktuelle persönliche akademische
Situation berichten Ich bin stolz Ihnen
mitzuteilen, dass ich in diesem zweiten
Semester der MEDIZIN an der Nationalen
Universität von Kolumbien erneut mit
Auszeichnung abgeschlossen habe, weil ich
den besten akkumulierten akademischen
Durchschnitt der gesamten medizinischen
Fakultät erhalten habe, der ein mühsamer
Prozess mit Disziplin und Engagement
widerspiegelt, den ich ohne Ihre
Unterstützung nicht erreicht hätte. Ich
verspreche, weiterhin ein ausgezeichneter
Student zu sein und ihnen zu beweisen, dass
es mit Ihrer Hilfe möglich ist, das Leben eines
Menschen, seine Familie und das Land zu
verändern.

Ich möchte mich auch beim Dr. Gerald
Gassman bedanken für die sozioökonomische
Hilfe. Dank dieser Hilfe konnte ich wesentliche
Elemente für meinem virtuellen Studium
erwerben. Bekanntlich hat uns die
Quarantänebedingung für COVID-19 daran
gehindert, den Präsenzunterricht wieder
aufzunehmen. Das bedeutet für uns
Studenten eine Herausforderung, mehr im
Gesundheitsbereich wie das Medizinstudium.
Mein Engagement, mich akademisch zu
profilieren, bleibt jedoch ungeachtet der
Bedingungen weiterhin gültig, was sich auch in
meinen Noten mit einem akademischen
Durchschnitt von (4,8) widerspiegelt. 4,8 von
5.

Vielen Dank für deine Unterstützung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Freundliche Grüße.

Isaac David Ortega, Barranquilla / Atlantico

Nachfolgend die Übersetzung seines Dankesschreibens sowie ein Bild bei der familiären Feierlichkeit anlässlich seiner bestanden Prüfung als „TERAPEUTA OCUPACIONAL“ - Ergotherapeut:

Guten Tag aus Kolumbien, ich hoffe, Sie und Ihre Familien sind bei bester Gesundheit, diese Aussage ist noch einmal für Ihre Hilfe zum Abschluss meines Berufsstudiums zu danken, ich danke Gott für seinen Segen und dafür, dass er Engel wie Sie in das Leben gesetzt hat von vielen und vielen Menschen, die wie ich eines der vielen gesetzten Ziele erreichen wollten und der erste Schritt war, mit deiner Hilfe die Grundschule und weiterführende Schule zu beenden und wieder mit großzügiger Hilfe die berufliche Laufbahn als Ergotherapeut zu vollenden, Gott segne Sie heute und immer sehr und ich hoffe, den Gesellschaften und Gemeinschaften, die sie im Rahmen meiner Arbeit als menschliches Talent im Gesundheitswesen brauchen, alle Unterstützung zurückzugeben ... Tausenden von Segen und ich werde nie müde, DANKE zu sagen ☺☺☺☺☺

Ich füge fotografische Belege meiner Leistung bei (von links nach rechts sind mein Onkel, meine Person Isaac Ortega, meine Mutter und mein Vater zu sehen), die übrigens auch wichtige und grundlegende Personen waren, um diese Leistung zu erreichen. ❤️❤️❤️

